

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS

Präzisierung

des Lehrplans Gymnasium

Geographie Klassen 5 bis 12

vom 1. August 1992

Die Präzisierung tritt am 1. August 1996 in Kraft.

| |
|---|
| HINWEIS: Ausgenommen ist die Jahrgangsstufe 12 des Schuljahres 1996/97. |
|---|

Georg-Eckert-Institut -
Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung
- BIBLIOTHEK -

2019/1302

Georg-Eckert-Institut BS78



1 186 136 3

Z-V. 9N
G-3 (1996)

Vorbemerkungen

In der vorliegenden Präzisierung des Lehrplanes sind die jeweils notwendigen Formulierungsänderungen, Ersetzungen, Konkretisierungen, Systematisierungen oder Streichungen nach Klassen- bzw. Jahrgangsstufen geordnet und innerhalb dieser nach Lernbereichen.

Klasse 5

LPE 3: Mensch und Natur im Tiefland

Erhöhung der Richtstundenzahl von 14 auf 16 Stunden.
Inhaltsspalte (S. 20): „Hafenstädte“ wird ersetzt durch „Hamburg als Hafenstadt und seine Bedeutung für Deutschland“, dafür entfällt „Z Hamburg...“.

LPE 5: Mensch und Natur im Hochgebirgsraum

Inhaltsspalte (S. 22): Streichung „Landwirtschaftliche Nutzung im Hochgebirge“.

LPE 7: Freistaat Sachsen

Reduzierung der Richtstundenzahl von 12 auf 10 Stunden.

Klasse 6

LPE 4: Der Alpenraum

Inhaltsspalte (S. 27): „Die Wirtschaft im Wandel“ und „Landschaftsschutz in den Alpen“ werden ersetzt durch „Nutzungswandel und Folgen für Landwirtschaft, Tourismus, Landschaftsschutz“.

LPE 5: Östliches Mitteleuropa und Osteuropa

Zielformulierung: „Am Beispiel der Tschechoslowakei führen die Schüler ...“ bis „... eine alte europäische Kulturstadt kennen.“ wird ersetzt durch „An einem ausgewählten östlichen Nachbarland lernen die Schüler Merkmale des Natur- und Wirtschaftsraumes kennen“.

Inhalte und Hinweise werden ersetzt durch:

| | |
|--|--|
| Staaten und Großlandschaften | Topographischer Überblick |
| Polen oder Tschechische Republik | |
| - Naturraum und Industrialisierung | |
| - Hauptstadt als europäische Kulturstadt | |
| Rußland | Hinweis auf europäischen und asiatischen Teil |
| - Moskau | Historische Stadtentwicklung, Zentrum des wichtigsten Industriegebietes Rußlands |
| - Bedeutung der Wolga für die Industrialisierung | Verkehrsweg und Wasserkraft |

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DEPARTMENT OF CHEMISTRY
LABORATORY OF ORGANIC CHEMISTRY
CHICAGO, ILLINOIS

REPORT OF THE RESEARCH
PERFORMED BY
DR. [Name] AND
MR. [Name]

ON THE
SYNTHESIS OF
[Chemical Name]

BY
[Name]

AND
[Name]

IN
THE
LABORATORY OF ORGANIC CHEMISTRY

CHICAGO, ILLINOIS

19[Year]

CHICAGO, ILLINOIS

- Schwarzerdezone der Ukraine
- Klimatische Verhältnisse
 - Landwirtschaftlicher Gunstraum mit Problemen

Kontinentalklima

LPE 6: Südosteuropa

Inhaltsspalte (S. 29): „- Donaudelta / Schwarzmeergebiet“ wird ersetzt durch „- Entstehung des Donaudeltas und seine Nutzung“; Ergänzung „Z Karstlandschaften im Dinarischen Gebirge“; Streichung von „Tourismus“ in der Hinweisspalte.

LPE 7: Südeuropa

Inhaltsspalte (S. 30): Streichung von „Klimazonen“ und „Z Karstlandschaften im Dinarischen Gebirge“.

LPE 8: Europa im Wandel

Streichung der gesamten Lehrplaneinheit. Die freier werdenden Stunden sind für die vorangegangenen Lehrplaneinheiten zu nutzen.

Klasse 7

LPE 3: Der Aufbau des Erdkörpers und die Dynamik der Lithosphäre

Inhaltsspalte (S. 32): Streichung von „Zerfall des Urkontinents“.

LPE 4: Nordasien und Mittelasien

Inhalte und Hinweise (S. 33) werden ersetzt durch

- Nord- und Mittelasien im Überblick
Rußland - größtes Land der Erde
- Bevölkerung und Bevölkerungsverteilung
 - Erschließung Sibiriens

Topographischer Überblick
Ausdehnung auf Europa und Asien
Administrative Gliederung und deren historische Veränderungen
Günst- und Ungünstfaktoren des Naturraums in ihrer Bedeutung für die wirtschaftende Tätigkeit des Menschen

Baumwollanbau in Mittelasien und ökologische Auswirkungen

Aralseeproblematik

LPE 5: Ostasien

Inhaltsspalte (S. 33): Streichung von „- absolutes Bevölkerungspotential“.

LPE 7: Westasien

Inhaltsspalte (S. 35): „Die Bedeutung des Islam“ wird ersetzt durch „Kulturraum Orient“.
Streichung von „Z Überblick über die Verbreitungsgebiete weiterer Weltreligionen“.

Klasse 8

Präzisierung GY - GEO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DEPARTMENT OF CHEMISTRY
5800 S. UNIVERSITY AVENUE
CHICAGO, ILLINOIS 60637

TO: [Name]
FROM: [Name]
SUBJECT: [Subject]

[Text]

[Text]

[Text]

[Text]

[Text]

[Text]

[Text]

[Text]

[Text]

LPE 1: Klima- und Vegetationszonen Afrikas

Erhöhung der Richtstundenzahl von 10 auf 11 Stunden.

Am Anfang der Inhaltsspalte (S. 37) ist einzufügen: „Orientierender Überblick über den Gesamtkontinent: - geologischer Bau, - Reliefeinheiten, - Gewässernetz“.

LPE 2: Ausgewählte Räume und Länder Afrikas und ihre Nutzung

Reduzierung der Richtstundenzahl von 13 auf 12 Stunden.

Inhaltsspalte: Streichung von „- der geologische Bau, die Reliefeinheiten und das Gewässernetz“.

LPE 4: USA und Kanada

Hinweisspalte (S. 39): Streichung von „Gegenüberstellung einer traditionellen Farm und einer großen Kapitalgesellschaft“.

LPE 6: Probleme der Entwicklungsländer

Hinweisspalte (S. 41): Streichung von „Historische Betrachtung“ und „Unterentwicklung als Merkmal“.

Klasse 10

Lehrplaneinheit 1: Die Weltmeere und ihre Nutzung (10 Std.)

Bisherige Lehrplaneinheit 1 (S. 42) wird durch bisherige Lehrplaneinheit 3 (S. 44) ersetzt, die Richtstundenzahl von 8 auf 10 erhöht.

Lehrplaneinheit 2: Die Veränderung der Erde durch natürliche Prozesse (30 Std.)

Die Schüler erfassen den Naturraum Erde als Ergebnis des Zusammenwirkens endogener und exogener Prozesse. Sie gewinnen grundlegende Einsichten in die Entstehung und Entwicklung geographischer Objekte und Prozesse. Dabei dringen sie in die den natürlichen Prozessen zugrundeliegenden Gesetzmäßigkeiten und Wechselbeziehungen ein.

| | |
|---|--|
| <p>Bau des Erdkörpers</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schalenbau mit Diskontinuitäten - Gliederung der Lithosphäre - Überblick über die erdgeschichtliche Entwicklung | |
| <p>Endogene Vorgänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Plattentektonische Zyklus und Vorgänge an den Plattenrändern (Falten- und Bruchschollengebirgsbildung, Vulkanismus und Erdbeben) | <p>Anfertigung und Auswertung einfacher geologischer Profilskizzen</p> |

1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions.

2. It is essential to ensure that all entries are supported by proper documentation and receipts.

3. Regular audits should be conducted to verify the accuracy of the records and identify any discrepancies.

4. The second part of the document outlines the procedures for handling cash and credit transactions.

5. All cash receipts should be recorded immediately and deposited in a secure bank account.

6. Credit sales should be recorded at the time of sale, and the amount should be tracked until payment is received.

7. The third part of the document provides guidelines for managing inventory and stock levels.

8. Inventory should be counted regularly to ensure that the records match the actual physical stock.

9. The fourth part of the document discusses the importance of maintaining accurate financial statements.

10. These statements should be prepared on a regular basis and reviewed by management to assess the company's financial health.

11. The fifth part of the document outlines the procedures for handling payroll and employee benefits.

12. Payroll records should be maintained accurately, and all payments should be made on time.

13. The sixth part of the document discusses the importance of maintaining accurate tax records.

14. All tax-related documents should be kept for the required period and filed accurately.

15. The seventh part of the document provides guidelines for handling customer complaints and disputes.

16. All complaints should be handled promptly and fairly, and the resolution should be documented.

17. The eighth part of the document discusses the importance of maintaining accurate sales and marketing records.

18. These records should be used to analyze sales trends and develop effective marketing strategies.

19. The ninth part of the document outlines the procedures for handling contracts and legal matters.

20. All contracts should be reviewed carefully and signed by authorized personnel.

21. The tenth part of the document discusses the importance of maintaining accurate insurance records.

22. All insurance policies should be maintained up-to-date and claims should be filed promptly.

| | |
|---|---|
| <p>Exogene Vorgänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Physikalische und chemische Verwitterung - Erosion, Transport, Sedimentation durch fließendes Wasser, Wind und Inlandeis sowie dadurch entstandene Oberflächenformen | <p>Auswertung und Anfertigung einfacher geomorphologischer Profilskizzen</p> |
| <p>Bodenbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bodenbildungsfaktoren und Bodenprofil - Bodenbildungsprozesse in den Außertropen und Tropen - Aufnahme eines Bodenprofils | <p>Auswahl regional bedeutender Bodentypen</p> |
| <p>Gesteinskreislauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung magmatischer, metamorpher und Sedimentgesteine - Gesteine des Heimatgebietes und Gesteinsbestimmung | <p>Herstellung von Zusammenhängen zwischen endogenen und exogenen Vorgängen</p> <p>Auswertung geologischer Karten und Profile</p> |

Lehrpläneinheit 3: Rohstoff- und Energieversorgung (10 Std.)

Die Schüler lernen die Entstehung und Verbreitung wichtiger Rohstoffe und deren Lagerstätten kennen. Dabei können sie Zusammenhänge zum Bau der Lithosphäre und zu plattentektonischen Prozessen herstellen. Am Beispiel energetischer Rohstoffe dringen sie in ökonomische und ökologische Probleme der Energieversorgung in Deutschland ein und erfassen Möglichkeiten des Energiesparens.

| | |
|--|--|
| <p>Entstehung wichtiger Rohstoffe und Lagerstätten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kohle, Erdöl/Erdgas, Kali- und Steinsalze, Erze - Verbreitung, Vorräte, Bedarf | <p>Herstellung von Zusammenhängen zu plattentektonischen Prozessen</p> |
| <p>Energiegewinnung und -versorgung in Deutschland</p> | <p>Auswertung von Statistiken</p> |

Lehrpläneinheit 4: Die Entwicklung der heimatischen Kulturlandschaft (10 Std.)

Die Schüler sollen sich auf der Grundlage eines Überblicks über die Natur- und Wirtschaftsräume Sachsens intensiv mit der Entwicklung der heimatischen Kulturlandschaft auseinandersetzen. Die Betrachtung der heimatischen Natur- und Kulturlandschaft kann auf der Ebene des Bundeslandes Sachsen oder des unmittelbaren Lebensraumes der Schüler erfolgen. Die Untersuchung sollte projektorientiert durchgeführt werden.

The first part of the report deals with the general situation of the country. It is a very interesting and informative study of the country's development. The author has done a great deal of research and has put together a very comprehensive picture of the country's progress. The report is well written and easy to read. It is a valuable contribution to the study of the country's development.

The second part of the report deals with the country's economic situation. It is a very interesting and informative study of the country's economic progress. The author has done a great deal of research and has put together a very comprehensive picture of the country's economic development. The report is well written and easy to read. It is a valuable contribution to the study of the country's economic development.

The third part of the report deals with the country's social situation. It is a very interesting and informative study of the country's social progress. The author has done a great deal of research and has put together a very comprehensive picture of the country's social development. The report is well written and easy to read. It is a valuable contribution to the study of the country's social development.

The fourth part of the report deals with the country's political situation. It is a very interesting and informative study of the country's political progress. The author has done a great deal of research and has put together a very comprehensive picture of the country's political development. The report is well written and easy to read. It is a valuable contribution to the study of the country's political development.

Diese Lehrplaneinheit ist besonders geeignet, die Schüler zur Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungsproblemen sowie Aufgaben des Umweltschutzes zu führen.

| | |
|---|--|
| <p>Überblick über die Natur- und Wirtschaftsräume Sachsens Einordnung des Heimatgebietes Merkmale der Naturlandschaft vor der Besiedlung und deren Veränderung durch Besiedlung, bäuerliche Kolonisation, Städtegründungen und die Industrialisierung bis ins 20. Jahrhundert</p> <p>Aktuelle Entwicklungen</p> | <p>Geologie, Morphologie, Klima, Boden, Gewässer, Vegetation</p> <p>Nutzung außerunterrichtlicher Informationsquellen, Exkursion</p> |
|---|--|

Grundkurs 11/1

Physisch-geographische Grundlagen des menschlichen Lebens auf der Erde

Lehrplaneinheit 1: Atmosphärische Prozesse (20 Std.)

Die bisherige LPE 3 wird LPE 1, dabei wird die Richtstundenzahl von 14 auf 20 Stunden erhöht. Unter Beibehaltung der bisherigen Inhalte dieser Lehrplaneinheit sind Zielstellung und Inhalte in folgender Weise zu präzisieren:

Die Schüler sollen vor allem Fähigkeiten zur Interpretation von Klimadiagrammen und Wetterkarten entwickeln. Sie sind zu befähigen, ihr Wissen über den Wärmehaushalt und die atmosphärische Zirkulation zur Begründung der regionalen Verbreitung ausgewählter Klimazonen und Klimatypen anzuwenden. Innerhalb der atmosphärischen Zirkulation liegt das Schwergewicht auf der außertropischen Zirkulation, wobei Zyklonen und Antizyklonen in ihrer Bedeutung für den Wetterablauf in den gemäßigten Breiten betrachtet werden. Bei der tropischen Zirkulation sind Passat- und Monsunzirkulation Gegenstand des Unterrichts.

Die Darstellung anthropogener Einflüsse auf das Klima ist unter globaler Sicht auf die Beeinflussung des natürlichen Treibhauseffekts zu konzentrieren. Hier soll der Schüler, vor dem Hintergrund unterschiedlicher Forschungsergebnisse, Möglichkeiten und Grenzen von Voraussagen beurteilen.

Lehrplaneinheit 2: Die geographischen Zonen der Erde (10 Std.)

Aufbauend auf der klimatischen Gliederung der Erde, lernen die Schüler mit den geographischen Zonen eine komplexere Gliederungsmöglichkeit kennen. Am Beispiel ausgewählter Teilräume erfassen die Schüler das Zusammenwirken von Merkmalen der Geofaktoren sowie die von unterschiedlichen Nutzungen ausgehenden Veränderungen. Diese analytische Arbeit soll unter Verwendung vielfältiger regional-thematischer Karten zunehmend selbständig erfolgen.

| | |
|---|---|
| <p>Gliederung der Erde in geographische Zonen als Ergebnis des Zusammenwirkens natürlicher Faktoren</p> | <p>Geographische Zonen bzw. Landschaftszonen (z. B. nach Brammer), Bedeutung von Klima, Wasser, Boden und Vegetation für die Klassifikation</p> |
|---|---|

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

Analyse von zwei Teilräumen aus unterschiedlichen geographischen Zonen

- Zusammenwirken von Merkmalen der Geofaktoren
- Nutzungsbedingte Veränderungen und deren Auswirkungen

Grundkurs 11/2
Deutschland in Europa

Lehrplaneinheit 1: Naturräume in Deutschland (12 Std.)

Auf der Grundlage eines Überblicks über die naturräumliche Gliederung Deutschlands lernen die Schüler Grundzüge der Entstehung der heutigen Oberflächengestalt kennen. Dabei sollen sie das Zusammenwirken endogener und exogener Kräfte erfassen und die Kenntnisse zur Morphogenese auf andere Räume übertragen. Die Schüler erkennen dabei Zusammenhänge zwischen Naturraumausstattung und Raumnutzung.

Naturräumliche Gliederung
Endogene und exogene Morphogenese

- Nord- und Ostseeküste
- Norddeutsches Tiefland
- Mittelgebirgsland mit Erzgebirge und süddeutschem Schichtstufenland
- Alpen und Alpenvorland

Lehrplaneinheit 2: Wirtschafts- und Sozialräume in Deutschland (18 Std.)

Die Schüler gewinnen einen Überblick über die wirtschafts- und sozialräumliche Gliederung Deutschlands. Sie erfassen Grundzüge des Strukturwandels in den Wirtschaftssektoren und die damit verbundenen räumlichen und sozialen Auswirkungen. Sie erkennen die Bedeutung unterschiedlicher Standortvoraussetzungen und den Wertewandel von Standortfaktoren. Die Schüler erfassen die wirtschaftliche, politische und kulturelle Einbindung Deutschlands in Europa. Dabei wird ihnen bewußt, daß viele Aufgaben nur länderübergreifend gelöst werden können.

Wirtschafts- und sozialräumliche Gliederung

Strukturwandel und Entwicklungstendenzen

- Landwirtschaft:
ökologischer Landbau,
Landschaftspflege
- Industrie:
Ursachen und Auswirkungen der Industrialisierung,
Wertewandel von Standortfaktoren
am Beispiel des
Nordrhein-Westfälischen
Industriegebietes
- Tertiärisierung der Wirtschaft und
räumliche Auswirkungen

Darstellung von Sozialräumen auf der Grundlage verschiedener Indikatoren

Einbeziehung von Beispielen aus dem Heimatraum

The first part of the report is a general introduction to the project. It describes the objectives of the study and the methods used to collect and analyze the data. The second part of the report is a detailed description of the results of the study. This section includes a discussion of the findings and their implications for the field of research.

The third part of the report is a conclusion and a list of references. The conclusion summarizes the main findings of the study and provides a final assessment of the project. The references list the sources of information used in the study.

The fourth part of the report is an appendix. This section contains supplementary information that is not included in the main body of the report. It may include raw data, detailed calculations, or other supporting materials.

The fifth part of the report is a bibliography. This section lists the books, articles, and other sources that have been consulted in the preparation of the report. It provides a comprehensive list of the literature relevant to the study.

| | |
|--|----------------------------------|
| Wirtschaftsraum Sachsen - Historische Entwicklung der Wirtschaftsstruktur - Aktuelle Entwicklungen | Auswahl geeigneter Raumbeispiele |
| Stellung Deutschlands in Europa - Räumliche Auswirkungen von Integration und Kooperation | |

Grundkurs 12 /2 Entwicklungsländer

Lehrpläneinhalte (13 Entwicklungsländer, in unterschiedlichen Kulturräumen, 25 Std.)

Die Schüler erkennen am unterschiedlichen Entwicklungsstand die Differenzierung innerhalb der Entwicklungsländer. Ausgehend von einer globalen Betrachtung des Bevölkerungswachstums und Verstädterungsprozesses, lernen sie Ursachen und Auswirkungen dieser Entwicklung in den Entwicklungsländern kennen. Dabei erfassen sie Strukturmerkmale der Wirtschaft in ihrer regionalen Differenzierung und gewinnen Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen und Lebensformen.

Die Schüler setzen sich mit ausgewählten Entwicklungsproblemen auseinander, um die Komplexität von Ursachen und Lösungsansätzen zu erfassen. Dabei wird ihnen die Notwendigkeit der internationalen Zusammenarbeit bewußt. Sie erkennen, daß Entwicklungspolitik nur erfolgreich sein kann, wenn sie durch Bemühungen des betroffenen Landes und seiner Menschen unterstützt wird.

| | |
|--|---|
| Begriff "Entwicklungsland" | Begriffsdiskussion |
| Sozioökonomische Differenzierung | Differenziertes Beurteilen der Aussagekraft unterschiedlicher Indikatoren |
| Bevölkerungswachstum und Ernährung | Globale Betrachtung, Auswertung und Vergleich von Bevölkerungspyramiden und Anwendung des Modells des demographischen Übergangs |
| Verstädterung und Urbanisierung | Globale Betrachtung |
| Entwicklungsprobleme am Beispiel je eines Landes aus Schwarzafrika, Lateinamerika und Asien | |
| - Strukturmerkmale der Wirtschaft und ihre regionale Differenzierung | Auswertung thematischer Karten, Statistiken und aktueller Berichte |
| - Ursachen und Auswirkungen des Verstädterungs- und Metropolisierungsprozesses, Marginalisierung | Darstellung und Diskussion anhand von Modellvorstellungen: Pull- und Push-Faktoren |
| - Entwicklungshemmende Faktoren | |
| Möglichkeiten und Grenzen von Entwicklungshilfe | Bewertung von Entwicklungshilfemaßnahmen an konkreten Beispielen |

1. The first part of the report is a general introduction to the subject of the study. It discusses the importance of the study and the objectives of the research.

2. The second part of the report is a detailed description of the methodology used in the study. It includes information about the sample, the data collection methods, and the statistical analysis.

3. The third part of the report is a discussion of the results of the study. It compares the findings with previous research and discusses the implications of the study.

4. The fourth part of the report is a conclusion and a list of references. The conclusion summarizes the main findings of the study, and the references list the sources used in the research.

5. The fifth part of the report is a list of appendices. These include additional data, tables, and figures that are not included in the main text of the report.

6. The sixth part of the report is a list of abbreviations and a glossary. These provide definitions for the terms used in the report and help to clarify the meaning of the text.

7. The seventh part of the report is a list of acknowledgments. This section is used to thank the people and organizations that have helped to make the study possible.

8. The eighth part of the report is a list of footnotes. These provide additional information about the study and the sources used in the research.

9. The ninth part of the report is a list of references. These are the sources of information used in the study and are listed in a standard format.

10. The tenth part of the report is a list of appendices. These are additional materials that are included in the report to provide more detail about the study.

11. The eleventh part of the report is a list of abbreviations and a glossary. These are used to define the terms used in the report and to provide a clear understanding of the text.

12. The twelfth part of the report is a list of acknowledgments. This is a section where the researcher expresses their gratitude to the people and organizations that have supported the study.

13. The thirteenth part of the report is a list of footnotes. These are used to provide additional information about the study and the sources used in the research.

14. The fourteenth part of the report is a list of references. These are the sources of information used in the study and are listed in a standard format.

15. The fifteenth part of the report is a list of appendices. These are additional materials that are included in the report to provide more detail about the study.

16. The sixteenth part of the report is a list of abbreviations and a glossary. These are used to define the terms used in the report and to provide a clear understanding of the text.



